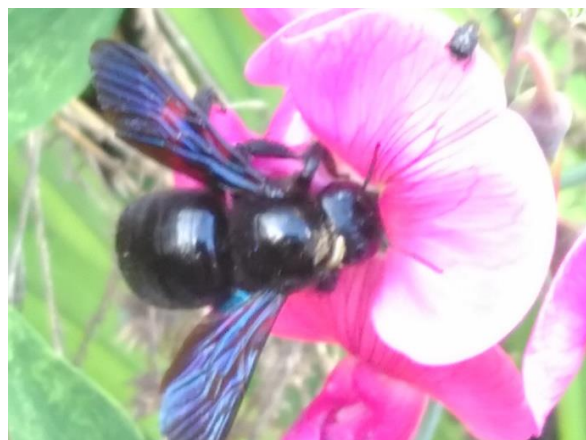


Große Holzbiene (*Xylocopa violacea*)

	seht friedfertig
Aussehen	<ul style="list-style-type: none"> • mit 20 bis 28 mm gehört sie zu den größten Vertretern der Bienen • schwarz mit bläulich schimmernden Flügeln, Rücken z. T. grau • Körper relativ kurz behaart
Verbreitung	<ul style="list-style-type: none"> • sonne- und wärmeliebend, bis in Höhen von 750 m ü NN gerne in Streuobstwiesen mit altem Baumbestand • breitet sich durch die Klimaerwärmung weiter aus.
Nistweise	<ul style="list-style-type: none"> • Paarung Ende April • danach nagt das Weibchen 10-30 cm lange Gänge in nicht zu morsches Holz und legt ihre Eier. • Jedes Ei bekommt eine eigene Kammer und wird mit einer Pollenration ausgestattet. Die 10 – 15 Brutkammern liegen hintereinander (Solitärbiene). • Die Larven leben vom Pollenvorrat und verpuppen sich. • Sie schlüpfen als erwachsene Bienen im Sommer und fressen sich aus der Brutkammer heraus. Das bedeutet die hinterste muss warten, bis die anderen ausgeflogen sind. • Überwinterung beider Geschlechter z.B in Mauerspalten.
Gerne besuchte Blüten:	Blauregen Muskatellersalbei Breitblättrige Platterbse zu enge Blüten beißt die Holzbiene auf und raubt so den Nektar
	Eine Besiedlung kann in alten, verwitterten Holzgebäuden zum Problem werden. Behandeltes Holz wird nicht besiedelt.
Volksstärke	Einzelgänger- oder Solitärbiene
Hilfestellung	Totholz im Garten: bei abgestorbene Bäume wenigstens den Stamm teilweise stehen lassen, dickeres Schnittgut (ab Armesdicke) in einer sonnigen Ecke verwittern lassen.



Fotos Sigrun Nagel Zeeb & Partner